

Rot Weiß Rot Card: „Eine richtige Idee braucht mehr Einsatz“

Utl.: Wirtschaft für Integration: „Österreich muss im Ausland stärker werben!“

„Die Einführung der Rot-Weiß-Rot Card vor einem Jahr war ein längst überfälliger wichtiger Schritt, aber noch fehlen die begleitenden Maßnahmen, damit sie volle Wirkung erzeugen kann!“, für Georg Kraft-Kinz und Ali Rahimi, die Obleute von Wirtschaft für Integration, "schrammen die insgesamt 1.815 Anträge auf Ausstellung einer Rot-Weiß-Rot Card knapp am Armutszeugnis vorbei. Diese Zahl zeigt nicht, dass Österreich im internationalen Wettbewerb um die besten Köpfe und Hände gut positioniert ist," so Kraft-Kinz und Rahimi. In der Industrie und Wirtschaft fehlten nach aktuellen Schätzungen rund 30.000 Fachkräfte, daher müsse in diesen Bereichen das Instrument der Rot-Weiß-Rot-Card gezielt genutzt werden.

Kraft-Kinz und Rahimi erinnern in diesem Zusammenhang an die Forderung aus dem ersten Österreichischen Integrationstag im Jahr 2011. Damals haben die rund 400 TeilnehmerInnen formuliert: „Bis 2014 fühlen sich die Außenhandelsstellen der WKO und ähnliche andere österreichische Einrichtungen für die Rekrutierung von ausländischen Fachkräften mitverantwortlich.“

„Österreich muss für wanderungswillige Fachleute attraktiver werden, dazu braucht es mehr Information über die Rot-Weiß-Rot Card in anderen Staaten!“, so Kraft-Kinz und Rahimi. Gleichzeitig erinnern sie daran, „dass auch das Klima im Land gegenüber Zuwandernden ein entscheidender Faktor ist, ob sich Top Leute in Österreicher niederlassen wollen.“ Kraft-Kinz und Rahimi: "Eine richtige Idee braucht mehr Einsatz!"

Zwtl.: Medienservicestelle Neue Österreicher/innen gibt Überblick zu ein jahr Rot-weiß- Rot Card

Heute hat die "Medienservicestelle Neuer Österreicher/innen" in einer zusammenfassenden Information die Zahlen zur Bilanz „Ein Jahr Rot-weiß-Rot Card“ in einem Artikel zusammen gefasst. Seit der Einführung der Rot-Weiß-Rot-Karte am





1. Juli 2011 hat es insgesamt 1.815 Anträge gegeben (Stand Ende Mai 2012). Das Arbeitsmarktservice (AMS) erstellte 1.431 positive Gutachten, 384 Anträge wurden negativ beurteilt. Die meisten positiven Gutachten (1.058) gab es für "Sonstige Schlüsselkräfte", 179 für StudienabsolventInnen und 94 für "Besonders Hochqualifizierte". 100 Personen erhielten die "Bluecard", 35 das "Jobseeker/Arbeitssuche-Visum". www.medienservicestelle.at

Zwtl.: Verein „Wirtschaft für Integration“

Der Verein „Wirtschaft für Integration“ wurde im März 2009 von Dr. Georg Kraft-Kinz (Stv. Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien) und dem in Teheran geborenen Wiener Unternehmer Mag. Ali Rahimi gegründet. Unter der Geschäftsführung von Mag.^a Meri Disoski setzt der Verein innovative und modellhafte Projekte für einen potenzialorientierten Umgang mit dem Thema Integration um. Die enge Zusammenarbeit mit Unternehmen und Interessensvertretungen ermöglichte so u.a. den Österreichischen Integrationstag, zweimal den Österreichischen Integrationspreis oder bereits dreimal den mehrsprachigen Redewettbewerb „SAG'S MULTI!“. Das Leitmotiv lautet „fordern und fördern“ (www.vwfi.at).

Die Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien ist Gründungs- und Hauptsponsor „Wirtschaft für Integration“.

Rückfragehinweis:

Mag.a Meri Disoski
Geschäftsführerin

Verein „Wirtschaft für Integration“

Quartier 21/MQ

Museumsplatz 1 E-1.4

1070 Wien

Tel.: +43 1 94 44 846

Mobil: + 43 (0) 676 44 57 653

m.disoski@vwfi.at

www.vwfi.at

www.sagsmulti.at

